

Newsletter vom 24.03.2021

Mittwochsinfos statt „Angedacht“

Liebe Gemeinde,

diese Woche gibt es nur kurze Informationen zum Stand der Dinge, da ich erneut einige Urlaubstage des Vorjahres „abfeiere“.

Der Palmsonntagsgottesdienst wird am Sonntag als Lese- und wohl auch Hörpredigt von Prädikant Jochen Mühlbach vorbereitet werden. Dafür danke ich ihm im Namen der Gemeinde sehr. Wie gehabt wird alles per E-Mail und über unsere Website zugänglich sein. Herr Mühlbach ist immer hörensenswert und voll frischer Ideen – und oftmals von einer gewissen Poesie und Musikalität getragen, anders als meine eher kopflastigeren Predigten!

Am Donnerstag wird von unseren Ehrenamtlichen – Frau Freitag und Frau Wagner – der Mittagstisch für Bedürftige gekocht. Ihnen wie den Mithelfern, die das Essen ausliefern (es findet kein Mittagstisch im Gemeindesaal oder zur Abholung statt!), gilt ebenfalls unser herzlicher Dank.

Ein Letztes in Anbetracht der jüngsten Entwicklungen rund um Corona und die Beschlüsse von gestern: An unserem Kurs ändert sich nichts. So lang die Inzidenzwerte so hoch ausfallen wie derzeit, feiern wir unsere Gottesdienste ausschließlich online und versorgen weitere Gemeindeglieder mit schriftlichen Fassungen. Die Bitte der Kanzlerin, Gottesdienste zu Ostern nicht in den Kirchen zu feiern, fasse ich als das auf, was es ist: eine Bitte. Ein Aufschrei über ein angebliches Gottesdienstverbot halte ich daher auch für absolut unangebracht. Jede Gemeinde und jede größere Kirche hat ihren jeweiligen Weg gefunden, mit der Krise umzugehen und sie zu durchstehen – und sollte den jeweils anderen Kurs akzeptieren – schließlich ist auch jedes „Kirchenschiff“ anders: Sie sind unterschiedlich groß, unterschiedlich belastbar und verhalten sich bei Wellengang anders – mal abgesehen von der Anzahl an Passagieren, die solche Kirchenschiffe tragen. Mit unserem Vorgehen müssen wir jedenfalls nicht bei jedem neuen Wellengang, wie jetzt zu Beginn der Woche, in den Krisenmodus verfallen und hastige Kurskorrekturen vornehmen.

Zuletzt möchte ich Ihnen allen aber auch dafür danken, wie sie dies als „Crew“ unseres kleinen Schiffes mittragen: egal ob als stillschweigender Passagier unter Deck, als Koch in der Kombüse, auf Deck an den Seilen oder mit mir am Steuer. Und all das mit immenser Geduld und ebenso langem Atem. Nichts davon ist selbstverständlich, aber alles daran des Lobes und Dankes wert. Ich, wie auch Sie alle, hätten sich niemals träumen lassen, wie lang diese Reise werden würde.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – gerade jetzt, in der Passionszeit, die in österlicher Hoffnung und Freude mündet.

Ihr und Euer Pastor Bergemann